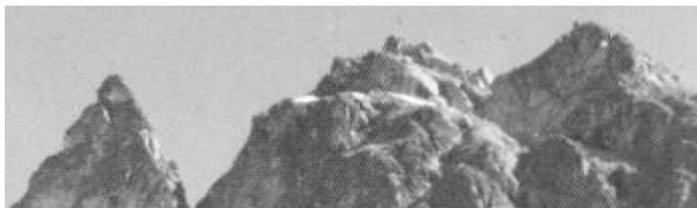




Sektion Prättigau

www.sac-praettigau.ch



Einladung zur GV am 28.1.2012 in Fideris!

Gedanken des Präsidenten

Liebe Mitglieder der SAC Sektion Prättigau

Die letzte Ausgabe Clubnews der Sektion Prättigau ist ein Jahr alt und es wird Zeit, Euch wieder Informationen aus dem Vorstand und den einzelnen Bereichen unseres vielseitigen Clubs zukommen zu lassen. Im Vorstand haben wir aufgrund weniger Informationsbedürfnisse im vergangenen Sommer auf die Sommerausgabe Clubnews 2011 verzichtet und nehmen deshalb gerne zu einigen Themen wieder vertiefter Stellung. Die grösser werdenden Abstände unserer Herausgabe der Clubnews hängt auch mit dem hohen Informationsgehalt unserer Website und der Clubzeitschrift „die Alpen“ zusammen.

Im Vorstand konnten wir die anstehenden Geschäfte der Sektion in drei Vorstandssitzungen und einer Vielzahl von Ressort Sitzungen erledigen. Hauptthemen waren neben den Tagesgeschäften die Verhandlungen über eine allfälligen Übernahme der Seetalhütte, sowie die Vorberatungen für die Abgeordnetenversammlung und die Präsidentenkonferenz.

Anlässlich unserer letzten Generalversammlung wurden Margrith Schrötenhaller und Dirk Schneider in den Vorstand gewählt und Edi Carnot hat als Rechnungsrevisor seine Tätigkeit mit steuerlichen Abklärungen bereits aufgenommen. Alle Neugewählten haben sich gut eingelebt und haben uns im Vorstand bereits viele wertvolle Ratschläge und Verbesserungen vorgeschlagen. Dies braucht ein dynamischer Verein wie die Sektion Prättigau, um die vielseitigen Vereinsaufgaben gewissenhaft und flexibel wahrzunehmen.

In den Ressortleitungen hat Sandro Krättli das Amt des Umweltbeauftragten von Dirk Schneider übernommen und vertritt unsere Sektion in den entsprechenden Gremien beim Zentralverband und in Fachgremien.

Die grosse Konstanz in unseren Vereinsgremien zeugt vom guten Klima und der guten Verbundenheit in der Sektion und zu unseren Mitgliedern.

Auf die nächste Generalversammlung hat uns Mario Thöny mitgeteilt, dass er sein Amt als Vizepräsident und Aktuar nach neun Amtsjahren in neue Hände übergeben möchte. Als sehr aktives Sektionsmitglied hat sich Mario neben dem Tagesgeschäft und vielen Sektionstouren mit vollem Einsatz für diverse Projekte der Sektion eingesetzt. Wir sind froh sein Ausscheiden aus dem Vorstand mit der Kandidatur von Urs Tarnutzer als Nachfolger besetzen zu können.

Der Vorstand dankt Mario herzlich für sein grosses Engagement und freut sich zusammen mit der Generalversammlung Urs in den Vorstand zu wählen.

Im Zentralverband wurden anlässlich der Abgeordnetenversammlung und der Präsidentenkonferenz verschiedene Geschäfte eingehend beraten und entschieden. In „Die Alpen“ wurde dazu ausführlich berichtet. Ich beschränke mich deshalb auf jene Geschäfte, welche uns direkt betreffen. An der Abgeordnetenversammlung in Davos wurde ein Konzept für Regionalzentren im Leistungssport gutgeheissen, welches uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen wird, wenn wir unsere Rolle als „leistungssportstarke Sektion“ weiterhin wahrnehmen wollen. Im Vorstand sind wir der Auffassung, dass bei Bedarf ein neues Ressort Leistungssport geschaffen werden könnte. Dies könnte bedeuten, dass eine neue Ressortleitung unsere Sektion für das Sportklettern und den Skialpinismus in einem neu zu schaffenden Regionalzentrum Nordbünden zu vertreten hätte. Aktuell zeichnet sich ein Regionalzentrum Sportklettern basierend auf den Kletteranlagen Chur, Küblis und Sargans ab und im Skialpinismus ist ein Schwerpunkt in der Region Prättigau Klosters Davos denkbar. Der Vorstand verfolgt die weitere Entwicklung aufmerksam und hält sich die Bestellung einer Ressortleitung Leistungssport vor.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz in Bern gelangten wieder einige Hüttenprojekte zu Genehmigung (Domhütte, Cabanne Tracuit und die Treschhütte). Im Weiteren wurde die Langfriststrategie des Zentralverbandes diskutiert. In den Gruppenarbeiten kam einmal mehr der Spagat zwischen Umweltinteressen und dem freien Zugang der Bergwelt für alpinsportliche Aktivitäten zur Sprache und dies wird den Club wohl auch weiterhin auf allen Stufen beschäftigen.

In unseren diversen Ressorts wurde wieder viel Arbeit geleistet und die Sektion lebt in allen Bereichen. Einige ausgesuchte Informationen dazu:

Unsere Mitgliederverwaltung kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen; per 30. November 2011 umfasst unsere Sektion über 1'500 Mitglieder nämlich:

- 1'385 Mitglieder in der Stammsektion
- 134 Mitglieder bei unseren Basler Kameraden
- 56 Mitglieder einer anderen Stammsektion mit Zusatzmitgliedschaft beim SAC Prättigau
- 1'575 Mitglieder insgesamt

In der Kletteranlage ist organisatorisch Ruhe eingekehrt. Die Anlage verzeichnet hohe Besucherzahlen und der erstklassige Routenbau und die erfreulichen Finanzen bestätigen die bisherige Strategie des Vorstandes und das grosse Engagement unserer Ressortleitung. Mit der Integration des heutigen Ressortleiters Martin Bryner in den Vorstand wollen wir der Kletteranlage und deren Leitung auch in der Führung der Sektion eine angemessene Position ermöglichen. Mit einer entsprechenden Statutenrevision sollen dafür die Voraussetzungen geschaffen werden.

Die JO weiss nach wie vor mit ihren Aktivitäten zu überzeugen und wer unsere JO-Leiter mit über 30 Jugendlichen schon im Klettertraining in Küblis oder in kleineren Gruppen bei Berg- oder Skitouren gesehen hat, weiss, dass wir unseren Nachwuchs in der Sektion noch für einige Zeit gesichert haben. Die Ausrüstung der JO wird immer mehr zu einem kritischen Erfolgsfaktor weil Bergsport nicht unbedingt zu den preisgünstigen Sportarten gehört. Unser JO Chef unternimmt zusammen mit seinem Materialchef laufend Anstrengungen, dass JO Mitglieder von gutem Leihmaterial profitieren können. Dadurch wird Bergsport für jedermann erschwinglicher und hängt nicht von einzelnen grossen Investitionen der Eltern oder guten „Götteti“ ab.

Die Rettungsstationen des Rettungsdienstes der SAC Prättigau (Klosters, Schiers und St. Antönien) haben in ihren Einsätzen wieder einigen in Not geratenen Menschen Hilfe geleistet – in den Lokalmedien wurde darüber ausführlich berichtet. Bei aller Tragik jedes Bergrettungseinsatzes ist es umso erfreulicher auch immer wieder lebenden Personen mit einer Rettung oder Bergung vor schlimmeren Auswirkungen oder dem Tod zu bewahren.. Die Ausbildung wurde auch dieses Jahr wieder mit medizinischen Inhalten ergänzt, so dass man sich mit guten Gefühlen von unseren gelb-schwarz gekleideten Rettungsleuten auch medizinisch betreuen lassen kann bis ärztliche Hilfe eintrifft.

Im Tourenwesen konnten wir wieder etliche wunderbare Erlebnisse in den unterschiedlichsten Gegenden der Schweiz und Europas verzeichnen. Die viel gelobte Bergkameradschaft kam mit Sicherheit auch nicht zu kurz und soll auch künftig einen wesentlichen Teil zur Tourenattraktivität beitragen. Mit dem neuen Tourenreglement hat der Vorstand die Arbeit der Tourenleiter geregelt und die Einbin-

derung der Bergführer in unser Programm diskutiert. Eine kleine Administrationsentschädigung an Tourenleiter mit Tagesangeboten soll nun die grosse Arbeit und die Umtriebe mindestens finanziell mit einem Unkostenbeitrag an den Aufwand unterstützen.

Bei den Bergführerangeboten stellt sich der Vorstand nach wie vor auf den Standpunkt, dass Bergführer als Einzelunternehmer grundsätzlich das Unternehmerrisiko ihrer Angebote selber tragen sollen. Im Gegenzug dazu können sie aber von der breiten Streuung unseres Tourenprogramms in Papierform oder elektronisch ohne finanziellen Aufwand profitieren und massgeschneiderte SAC Angebote ausschreiben. Eine Inkasso- oder Defizitgarantie bei geringen Teilnehmerzahlen oder wetterbedingten Absagen für Bergführerangebote wäre eine einseitige Begünstigung einer Berufsgruppe oder einzelner Bergführer, wettbewerbsverzerrend und birgt deshalb Konfliktpotenzial auch in Bergführerkreisen.

In unseren beiden Hütten wurden wieder zahlreiche Gäste hervorragend bewirtet oder haben selbstständig von unseren tollen Infrastrukturen profitiert. In der Fergenhütte konnte der eher wechselhafte Sommerbeginn in den schönen Herbstmonaten mehr als kompensiert werden. Wir danken Martina und Beat Michel in der Fergenhütte und Reto Plaz und Köbi Scheu und ihren Frauen in der Schäflerhütte für ihr riesiges Engagement und die vielen erbrachten Arbeitsstunden.

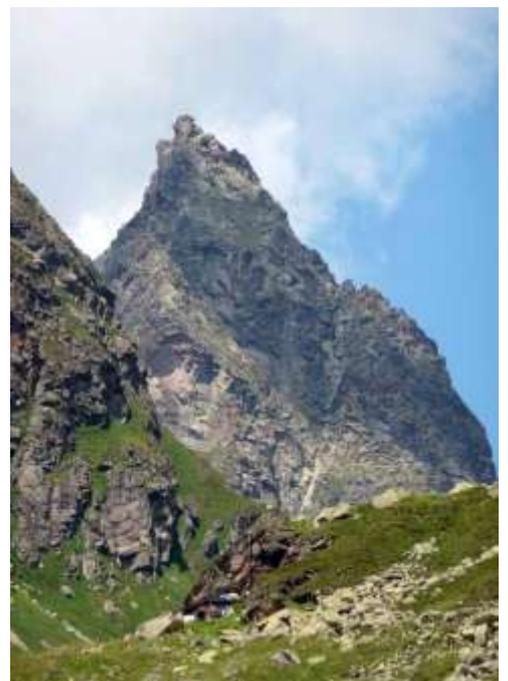
Bergsportlich gibt es vor allem aus dem Skialpinismus wieder Top-Resultate zu nennen und Mitglieder der Sektion haben das Prättigau rundum würdig vertreten. Unsere Athleten werden anlässlich der GV ausführlicher über ihre Aktivitäten berichten. Nina Caprez gelang mit der Durchsteigung des „Silbergeiers“ in den Kirchlispitzen ein historischer alpinistischer Meilenstein. Nina wird voraussichtlich mit einem neuen Film im Rahmen eines offiziellen Anlasses in der Kletterhalle Küblis darüber berichten.

In diesem Sinne freue ich mich sehr, Euch wieder viele interessante Kurzvorträge anlässlich der GV in Fideris ankündigen zu dürfen. Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start in die Wintersaison und freue mich möglichst viele von Euch in Fideris begrüßen zu dürfen.

Euer Sektionspräsident

A. Bardill

Infos zu einzelnen Traktanden:



Traktandum 6: Übernahme Seetalhütte und weiteres Vorgehen

Im Jahre 1965 hat die Gemeinde Klosters mit der Sektion St. Gallen des SAC einen Baurechtsvertrag für die Dienstbarkeiten der Seetalhütte abgeschlossen.

Dieses Baurecht wurde für die Dauer von 60 Jahren erteilt und umfasst Unterkunftshütte mitsamt dem bestehenden Mobiliar und Heizungseinrichtung, sowie den zu einem eventuellen Erweiterungsausbau benötigten Boden. Baurechtszins ist keiner zu bezahlen. Er wird mit dem auferlegten Unterhalt ausgeglichen.

Zusätzlich besteht eine Dienstbarkeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Mitbenutzung der Unterkunft für militärische Zwecke. Ebenso besteht eine Rücktrittsklausel vom Baurechtsvertrag welche besagt:

„Sofern der Baurechtsvertrag nicht erneuert wird, geht die Hütte an die Gemeinde Klosters über und zwar zu einem dennzumal zu vereinbarenden Übernahmewert. Sollten sich die beiden Kontrahenten über den Übernahmewert nicht einigen können, so ist dieser durch eine Kommission von drei Mann für beide Parteien festzulegen. Jede Partei hat das Recht ein Mitglied zu ernennen. Obmann der dreigliedrigen Kommission ist der jeweils amtierende Kantonsgerichtspräsident.“

Die Sektion St. Gallen übertrug die Bewartung der Seetalhütte bereits im Jahre 1961 ihrem Sektionsmitglied Max Zangerl „Seetal-Max“.

Seetal-Max hat im September 2011 sein 50 jähriges Jubiläum als Hüttenwart gefeiert und seine Funktion als Hüttenwart per Ende Sommersaison 2011 abgegeben.

Bereits seit einigen Jahren haben mit der Sektion St. Gallen Gespräche über die Zukunft der Seetalhütte stattgefunden. Seitens der Sektion St. Gallen war der Auslöser dieser Gespräche eine grundlegende Überprüfung der Hüttenstrategie hin bis zur Veräusserung einzelner Hütten (Sardona, Seetal) und die Ungewissheit einer tragbaren Bewartung nach der Amtszeit von Seetal-Max. Die Varianten für das Weiterbestehen der Seetalhütte waren laut Aussagen der St Galler sehr eingeschränkt. Diese reichten von einer unentgeltlichen Rückgabe an die Gemeinde Klosters-Serneus über eine Vermietung an eine Jäger- oder Fischergruppe bis zur Übergabe an eine andere Sektion.

Im Vorstand der Sektion Prättigau haben wir bereits im 2009 mit einer Absichtserklärung der Sektion St. Gallen mitgeteilt, dass uns die Zukunft der Seetalhütte interessiert und wir gerne im weiteren Vorgehen miteinbezogen würden ohne den Entscheid einer Übernahme der Generalversammlung vorwegzunehmen.

Diese Gespräche haben im vergangenen Sommer stattgefunden und die Sektion St. Gallen hat zwischenzeitlich anlässlich ihrer Generalversammlung im Oktober 2011 ihren Vorstand ermächtigt, der Sektion Prättigau das vollumfängliche Baurecht zu Lasten der Gemeinde Klosters-Serneus zu CHF 0.00 abzüglich allfälliger Verschreibungs- und Grundbuchkosten im jetzigen Zustand und allem sich derzeit in der Hütte befindlichen Mobiliar zu übertragen. Vorbehalten bleibt selbstverständlich ein zustimmender Beschluss der Generalversammlung des SAC Prättigau vom 28. Januar 2012.

So gelangen wir nun, liebe Mitglieder der Sektion Prättigau, mit dem Antrag an Euch dieses „Geschenk“ anzunehmen und der Sektion und der Seetalhütte für eine weitere Zukunft als sektionseigene SAC Hütte eine Chance zu geben.

Selbstverständlich hat der Vorstand auch eine Risikoanalyse und eine Zukunftsstrategie für dieses Geschäft erarbeitet und möchte interessierte Sektionsmitglieder möglichst rasch in dieses Projekt einbeziehen.

Zur Risikoanalyse und Tragbarkeit konnten wir aufgrund der Besitzverhältnisse und des Baurechtsvertrages mit der Gemeinde Klosters lediglich den Schluss ziehen, dass uns die Varianten der Sektion St. Gallen grundsätzlich auch offen stehen würden, wenn es unserer Sektion zu viel werden würde. Nämlich eine Rückgabe oder eine Vermietung an eine interessierte Jäger- oder Fischergruppe oder die Weitergabe der Hütte als SAC-Hütte an eine andere Sektion.

Für die zukünftige Entwicklung der Seetalhütte möchten wir nach einer allfälligen Genehmigung des Geschäfts seitens des Vorstandes einen sektion-internen Projektwettbewerb ausschreiben. Dies mit

dem Ziel, dass sich interessierte Mitglieder oder Mitgliedergruppen mit Ideen zu möglichen Betriebsmodellen bis Ende April 2012 bei uns melden. Der Vorstand würde dann die Verantwortung an den oder die Sieger mit dem besten Konzept übertragen.

Über den Sommer 2012 würde nach einem Hüttentag im Frühjahr ein ganz einfacher Selbstversorgerbetrieb in der Seetalhütte ermöglicht, damit die neuen Verantwortungsträger Zeit zur Verfügung haben ihr Projekt und die nötige Finanzierung bis zur Generalversammlung im Januar 2013 als Antrag vorzubereiten, falls dannzumal Bau- oder Investitionsbedarf bestehen sollte.

Der Vorstand freut sich zusammen mit Euch dieses Projekt anzugehen und bittet Euch um die Zustimmung zu folgenden Anträgen:

1. Der Sektionsvorstand wird beauftragt den Baurechtsvertrag und die Dienstbarkeiten zu Lasten der Gemeinde Klosters-Serneus, Tagebucheintrag 427 vom 27. Oktober 1965, sowie die Hütte mit allem sich derzeit darin befindlichen Mobiliar zu CHF 0.00 abzüglich allfälliger Verschreibungs- und Grundbuchgebühren von der Sektion St. Gallen des SAC zu übernehmen.
2. Der Sektionsvorstand wird ermächtigt einen Projektwettbewerb für ein Betriebskonzept inkl. Hüttenwertschaft auszuschreiben und diese Verantwortung einem oder mehreren Sektionsmitgliedern als Hüttenobmann bzw Ressortleiter im Verantwortungsbereich des Hüttenchefs zu übertragen.
3. Die Generalversammlung erteilt dem Sektionsvorstand die zweckgebundene Finanzkompetenz von max. CHF 10'000.00 für die Unterstützung der Übernahmephase und der ersten Sommersaison. Der Vorstand verpflichtet sich nur das absolut Notwendigste vorzunehmen und keine künftigen Projektideen vorwegzunehmen oder zu verunmöglichen.



Traktandum 7: Statutenrevision und Organigramm

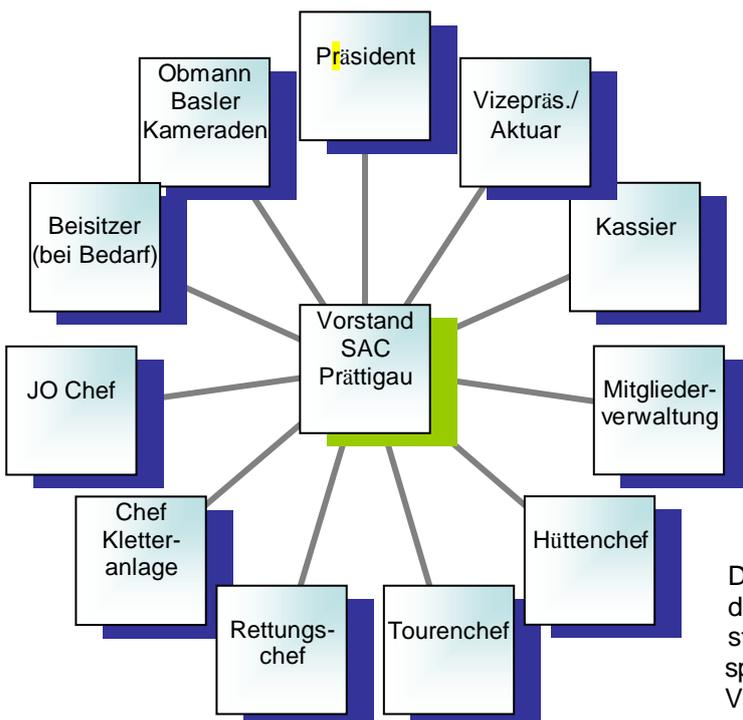
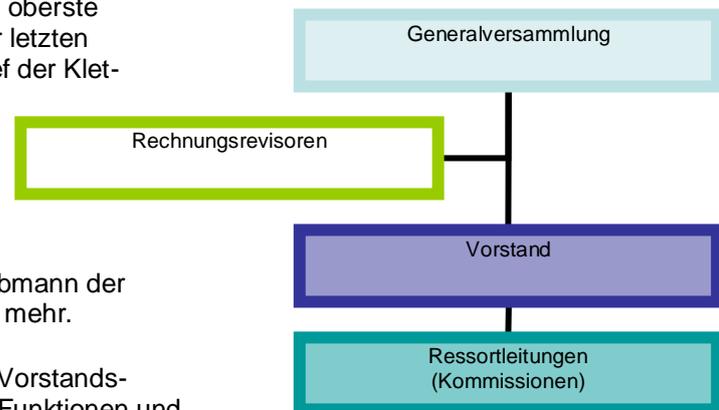
Rückblickend auf die letzte Statutenrevision im Jahre 2002 hat sich unsere Sektion in diesen 10 Vereinsjahren etwas verändert. Wir sind heute mehr als 1'500 Mitglieder, betreiben eine kommerzielle Kletteranlage, haben starke Leistungssportlergruppen in der Sektion, engagieren uns für Kultur und arbeiten in der Rettung sehr eng mit der Alpinen Rettung Schweiz und der Rega zusammen, führen eigene Fortbildungskurse für Tourenleiter durch etc.etc.

Wir haben uns deshalb im Vorstand einmal die Mühe genommen unsere interne Organisation etwas aufzuzeichnen und anschliessend in den Statuten auch entsprechend aufzuführen sofern dies nicht bereits der Fall war.

So beschreibt der Artikel 17 bereits in der alten Fassung die Organe der Sektion, welche durch die Generalversammlung zu bestellen sind und Ressortleitungen im Sinne von dauernden Kommissionen gemäss dem Artikel 29.

Der Vorstand ist gemäss Artikel 26 und folgende das oberste Führungsorgan der Sektion. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben aufgezeigt, dass es sinnvoll ist den Chef der Kletteranlage in Küblis neu im Vorstand Einsitz nehmen zu lassen, weil wir die Kletteranlage mit einem recht hohen Umsatz seit dem 1.1.2011 selbständig betreiben. Ebenfalls möchten wir neu die Mitgliederverwaltung fest im Vorstand vertreten haben. Durch diese zwei neuen Funktionen wächst der Vorstand auf zehn Mitglieder inkl. dem Obmann der Basler Kameraden und verfügt über keinen Beisitzer mehr.

Wir beantragen deshalb der Versammlung neu eine Vorstandsgrösse von 10 bis 11 Mitgliedern mit den erwähnten Funktionen und es soll die Möglichkeit bestehen bei speziellen Projekten oder zukünftigen Entwicklungen zusätzlich noch einen Beisitzer zu bestellen ohne den neuen Statuten zu widersprechen.



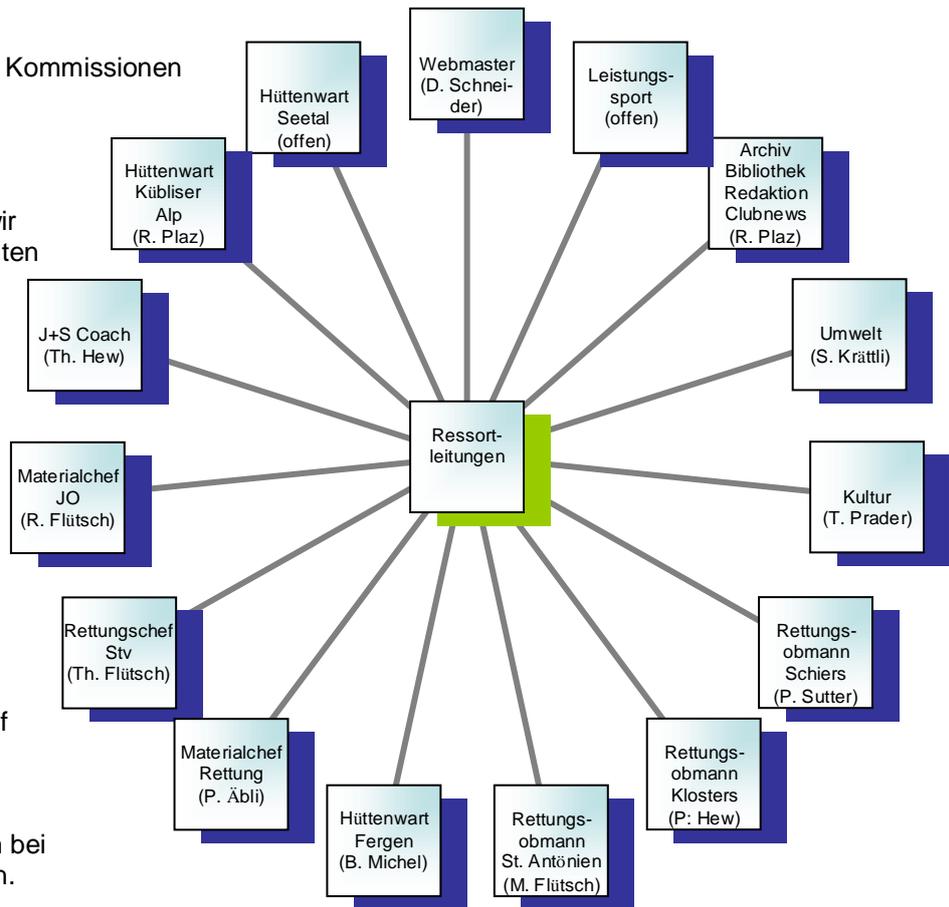
So soll sich dann künftig der Vorstand präsentieren.

Die Funktionen werden mit ihren Kompetenzen in den Artikeln 26–39 umschrieben.

Das Einsetzen und die Wahl von Kommissionen und deren Mitgliedern liegt in der Verantwortung des Vorstandes. Jede Kommission beziehungsweise die entsprechende Ressortleitung hat eine Ansprechperson im Vorstand.

Aktuell präsentieren sich unsere Kommissionen und Ressortleitungen wie folgt:

Mit dieser Organisation fahren wir heute sehr erfolgreich und möchten Euch deshalb bitten, die Revision unserer Sektionsstatuten in diesem Sinne zu genehmigen. Selbstverständlich können sich Kommissionen und Ressortleitungen auch künftig in der Kompetenz des Vorstandes verändern.



HINWEIS

Der revidierte Statutentext ist auf www.sac-praetigau.ch einsehbar.

Eine gedruckte Kopie kann auch bei der Reaktion angefordert werden.

Traktandum 8: Wahlen

An der Generalversammlung 2003 in Pany wurde unser Vizepräsident und Aktuar Mario Thöny als Nachfolger von Andi Grob in den Vorstand gewählt. Mario hat die jeweiligen Präsidenten als Vize immer ausgezeichnet ergänzt. Anlässlich vieler Sektions- und Privattouren konnten viele Vorstandsgeschäfte vorbereitet und besprochen werden. Vielleicht kamen wir deshalb seit Marios Amtszeit meist mit drei Vorstandssitzungen durchs Jahr.

Nach 9 Amtsjahren will Mario seine Funktion einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger übergeben. Mario gebührt grosser Dank für seine Arbeit und wir wünschen ihm weiterhin viele tolle Touren!

Der Vorstand wurde fündig:

Urs Tarnutzer aus Schiers hat sich bereit erklärt, Marios Nachfolge anzutreten.

Urs ist ein guter Nachfolger und kann einige Kompetenzen in die Vorstandarbeit einbringen.

Urs hat Jahrgang 1964 und arbeitet als Elektroingenieur bei der REPOWER als Leiter der Technischen Dienste für das Netz Prättigau/Rheintal.

Er ist mit 14 Jahren in die JO eingetreten und unserer Sektion seit damals treu geblieben. Als ehemaliger Gemeinderat von Schiers und aktiver Tourengeher bringt er die idealen Voraussetzungen für unser Vizepräsidium mit.

Wir empfehlen Euch deshalb Urs zur Wahl und wünschen ihm viel Glück und Erfolg in diesem Amt.



Interview mit *Dirk Schneider*, Tourenchef



Vor bald einem Jahr bist Du zum Tourenchef der Sektion gewählt worden. Wie hast Du dieses erste Jahr in Deiner verantwortungsvollen Funktion erlebt?

Die grosse Unterstützung von den Tourenleitern, den Teilnehmern und der Sektion freut mich sehr. Die Zusammenarbeit mit den Tourenleitern macht mir Spass und gerne unterhalte ich mich in Gesprächen über das Tourenwesen. Der grösste Aufwand entsteht erst mit dem Zusammenstellen des Tourenprogramms und hier habe ich schnell eine meiner Hauptaufgaben erkannt. Als Tourenchef muss ich dafür sorgen, dass die Sektion über zahlreiche motivierte und engagierte Tourenleiter verfügt.

Was wirst Du im neuen Jahr anders angehen?

Grundsätzlich nicht viel. Ich werde versuchen, einen noch nachhaltigeren Kontakt mit den Tourenleitern aufzubauen und noch stärker auf Anliegen, Bedenken und Fragen einzugehen.

Wo liegen die grössten Schwierigkeiten auf dem Weg zu einem attraktiven Tourenprogramm für unsere SAC-Sektion mit ganz verschiedenen Ansprüchen seitens der grossen Zahl an Mitgliedern?

Ich denke nicht, dass wir mit der Qualität der Tourenleiter oder der Vielfalt an Touren Probleme haben, sondern mehr mit der Quantität. Die aktuellen Teilnehmerzahlen zeigen, dass beispielsweise Nachfrage nach Sommerhochtouren grösser ist als das Angebot im Programm. Hier muss ich eine grössere Anzahl an Tourenleitern aufbauen, was jedoch mehrere Jahre (!) in Anspruch nimmt. Andererseits ist es teilweise schwierig, mit anderen sehr interessanten Angeboten wie beispielsweise Biketouren oder anspruchsvollen Wanderungen ein breiteres Publikum anzusprechen. Hier fehlt es mir noch an Ideen.

Was für Ansprüche werden seitens des SAC heutzutage an die Tourenleiter gestellt?

Früher konnte „jeder“ ohne die Absolvierung einer Ausbildung als Tourenleiter tätig sein. Die Eignungsbeurteilung oblag dem Tourenchef. Heute müssen neue Tourenleiter vorgängig einen einwöchigen, sehr lehrreichen einheitlichen Tourenleiterkurs bestehen, der einerseits grosse technische Fähigkeiten voraussetzt, andererseits aber auch viel Wissen vermittelt. Des Weiteren müssen alle Tourenleiter innerhalb von 6 Kalenderjahren 3 Fortbildungstage absolvieren, um die Tourenleiter-Anerkennung nicht zu verlieren. Tourenleiter müssen also heutzutage bereits sein, fortlaufend dazu zu lernen.

Kannst Du uns etwas über die haftpflichtrechtliche Situation von Tourenleitern sagen?

Tourenleiter befinden sich in einer sogenannten Garantenstellung und sind daher verpflichtet, ihre Teilnehmer vor drohenden Gefahren zu schützen. Rechtliche Konsequenzen sind bei vorsätzlichem (Handeln mit Wissen und Willen) oder fahrlässigem (Verletzung der Sorgfaltspflicht) Verhalten eines Tourenleiters, welches zu einem „Schaden“ führt, zu erwarten. Beim Urteilen über die Sorgfaltspflicht-Verletzung wird bei sehr gut ausgebildeten Personen wie beispielsweise Bergführern ein strengerer Massstab angesetzt als bei nicht gleichermassen erfahrenen Tourenleitern.

Was sind Deine Wünsche an Dein Tourenleiterteam einerseits und an die Tourenteilnehmer andererseits?

Jeweils grosses Engagement, was viele ja bereits zeigen.

Wie viel Zeit investierst Du durchschnittlich pro Monat in Dein Amt?

Gute Frage. Mit der Planung, Berichterstattung, Administration, der Teilnahme an Sitzungen und Tourenchef-tagung sowie diesem Interview kommen schon ein paar Stunden zusammen.

Bitte stelle Dich denjenigen Clubmitgliedern, die Dich noch nicht persönlich kennen, kurz vor:

Die Berge sind, wie auch für viele andere im SAC, meine Leidenschaft. Erlebnisreiche Bergtouren unternehmen zu können ist für mich eines der grössten Privilegien. Dies ist ein guter Ausgleich zu meiner mir Freude bereitenden Arbeit in der Energieverrechnung des Elektrizitätswerks Davos. Mein Zuhause befindet sich in Klosters Dorf. Es würde mich freuen, mich mit denjenigen, die ich noch nicht persönlich kenne, bei nächster Gelegenheit unterhalten zu dürfen ...

Interview mit *Beat + Martina Michel*, Hüttenwarte Fergen



Bitte stellt Euch denjenigen Clubmitgliedern, die Euch noch nicht persönlich kennen, kurz vor:

Wir sind Martina und Beat Michel mit unseren Mädchen Sina (3 Jahre) und Laura (1 Jahr). Wir leben in Klosters. Beat arbeitet als Bergführer und Martina ist Hausfrau.

Die Fergenhütte ist nicht bewartet. Was sind Eure hauptsächlichsten Tätigkeiten als Hüttenwarte im Nebenamt?

Wir sind verantwortlich, dass die Infrastruktur um und in der Hütte funktioniert, nehmen Reservationen entgegen, machen die Abrechnung und Buchhaltung, Hüttendienstplan und organisieren den Hüttenputztag. Zusätzlich betreiben wir einen kleinen Kiosk auf der Hütte. Es gibt immer was zu tun auf Fergen.

Wie sind die Frequenzen in den vergangenen beiden Sommersaisons gewesen? Lässt sich auch auf Fergen ein steigender Trend zu Hüttenübernachtungen feststellen?

Wir sehen den Trend klar steigend für Hütten, welche nicht bewartet sind. Dieses Jahr konnten wir sagenhafte 531 Übernachtungen verbuchen, was zum Durchschnitt von ca. 400 Übernachtungen klar oben aus schiesst. Die hohe Zahl lässt sich aber sicher mit dem sehr guten Wetter im Spätsommer und Herbst bis in den November erklären. Vermehrt bekommen wir auch immer mehr Anfragen im Winter, wofür unseren Erachtens die Hütte nicht ausgelegt ist (grosser Holzmengeverbrauch/Wasser- und Abwasserproblem).

Ihr kommt mit Hüttenbesuchern verschiedener Herkunft und mit verschiedenen Ansprüchen in Kontakt. Gibt es Müsterchen über spezielle Begebenheiten?

Das Echo ist meist sehr positiv und nur selten erfahren wir von Gästen, welche es nicht so genau mit der Nachtruhe und der Hüttenordnung genommen haben.

Gibt es Investitionsvorhaben auf Fergen?

Momentan ist noch nichts konkret, aber uns schwebt einen Innenausbau/Renovation des Schlafraumes vor.

Wie viel Zeit investiert Ihr durchschnittlich pro Monat in Euer Amt?

Pro Monat machen wir mindestens ein bis zwei Hüttenbesuche, was je ca. 5 Stunden in Anspruch nimmt. Für E-Mail Beantwortungen, Waschen und Buchhaltung benötigen wir ca. 2-3 Stunden. Unzählige Stunden unserer Basler Kollegen und unserer Hüttendienstler sind hier nicht mitgerechnet.

Die Sektion Prättigau hat eine stolze und seit Jahren stets steigende Anzahl von Mitgliedern. Wie gross ist das Interesse an „unserem“ Hütti? Gibt es von Eurer Seite Wünsche an unsere Clubkolleginnen und –kollegen in Bezug auf Mitarbeit oder anderweitige Unterstützung?

Wir haben viele treue und bekannte Helfer! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euer Engagement! Über neue Gesichter im „Helferteam Fergen“ würden wir uns natürlich sehr freuen und könnten diese bestimmt gut einsetzen, denn die Arbeit auf einer SAC Hütte geht nie aus...

Die Redaktion dankt Dirk, Beat und Martina und Annemarie für die gewährten Einblicke in ihre Freiwilligentätigkeit und ihre grosse Arbeit!

In loser Folge möchten wir auch künftig unsere Vorstandsmitglieder und Ressortleiter vorstellen und zu Wort kommen lassen.

Interview mit *Annemarie Caprez*, Beisitzerin/Mitgliederwesen



Bitte stelle Dich denjenigen Clubmitgliedern, die Dich noch nicht kennen, kurz vor:

- >wohne an der Sonnenseite von Küblis, in Prada
- >bin Mama von Cathrin, Arno und Nina
- >arbeite bei Albeina Sport in Klosters Dorf
- >bewege mich gerne in der Natur (eifrige Zischtigsclüblerin)
- >liebe reisen, lesen, gute Gespräche und Begegnungen mit Menschen
- >Änderungen und Neues bieten die Chance, mich weiterentwickeln zu können

Was sind Deine hauptsächlichlichen Tätigkeiten für die Bearbeitung des Mitgliederwesens?

Es gilt die Anmeldungen und Adressänderungen zu erfassen, elektronisch nach Bern weiter zu leiten und nach Erhalt der Ausweise diese an die Mitglieder zu verschicken.

Unsere Sektion Prättigau des SAC verzeichnet seit Längerem einen fast unheimlichen alljährlichen Zuwachs an Mitgliedern. Auf was führst Du dieses Resultat, um das uns die meisten Vereine im Tal beneiden, zurück?

Immer mehr Menschen verbringen ihre Freizeit in den Bergen, übernachten in SAC Hütten; sowie unser Tourenprogramm, welches mit dem Zischtigsclub eine attraktive Bereicherung mit grossartiger Kameradschaft bietet. Ferner konnten durch die Führung der Kletterhalle, dem persönlichen Kontakt mit den Besuchern, zahlreiche Neumitglieder generiert werden.

Bei welcher Zahl bewegt sich der ungefähre Mitgliederbestand aktuell?

Mittlerweile sind es rund 1450 Mitglieder der Stammsektion sowie 134 der Basler Kameraden

Bekanntlich engagierst Du Dich neben der Arbeit für das Mitgliederwesen auch sehr für unsere Kletterhalle und Du bist die rechte Hand von Ressortleiter Martin Bryner. Wieviel Freizeit investierst Du insgesamt für unsere SAC-Sektion pro Monat?

In den Wintermonaten ca. 25-30Std, in den Sommermonaten einiges weniger.

Was sind Deine Wünsche an unsere Clubkameraden und –kameradinnen zur Erleichterung der Administration des Mitgliederwesens?

Ich bitte um frühzeitige Anmeldung bei geplanten Aktivitäten, da es bis zum Erhalt der Ausweise ca. 3 Wochen dauert. Adressänderungen sollten mir sofort bekannt gegeben werden, das würde ein aufwendiges „Suchen“ ersparen!



Diese Firmen unterstützen die Publikationen des SAC Prättigau. Interesse am Mitmachen? Melde Dich bitte bei der Redaktion. Danke!

***** Neumitglieder 2011 der Sektion Prättigau bis Redaktionsschluss**

Name	Vorname	Name	Vorname	Name	Vorname
Abeni	Lucas	Frey	Dinja Beatr.	Obrist	Seraina
Aküzüm	Stefan	Frey	Melina	Obrist	Marco
Aliesch	Carmen	Gasser	Rahel	Obrist	Dario
Badertscher	Ramund	Grämiger	Richard	Peyer	Robert
Bardill	Janosch	Grass	Christian	Plump	Fabian
Bardill	Nicolo	Grass	Martina	Rieder	Melanie
Bardill	Tonja	Grass	Monja	Rindlisbacher	Martin
Bardill	Peter	Grass	Sandro	Roffler	Martin
Bardill	Edith	Hartmann	Armanda	Roffler	Thomas
Bardill	Adrian	Hartmann	Bruno	Salzgeber	Silvana
Bardill	Sarina	Hartmann	Carlo	Schaniel	Gabi
Bärtsch	Erika	Hartmann	Mauro	Schmider	Oliver
Berger	Michael	Hartmann	Karin	Schnell	Marco
Berger	Karin	Heiri	Andrea	Schön	Andris
Berry	Elisabeth	Heldstab	Manfred	Schön	Elia
Bert	Daniela	Heldstab	Cornelia	Siman	Milan
Binkert	Irène	Heldstab	Daria	Sipma	Henrik
Blumer	Markus	Höhn	Franziska	Spichtig	Georg
Blumer	Simona	Höhn	Roland	Stricker	Ivo
Blumer	Lukas	Höhn	Jeannine	Visani	Ruth
Bolliger-Lams	Lelia	Höhn	Lea	Zimmermann	Marco
Boner-Rupp	Peter	Höhn	Lukas	Zimmermann	Maja
Boner-Rupp	Doris	Isnard	Genevieve	Zimmermann	Franco
Brand	Fritz	Jägli	Gianna	Zimmermann	Jan
Buch	Mareike	Jägli	Kay	Zimmermann	Lea
Buchli	Sascha	Jampen	Mats	Zoelly	Christian
Burschowsky	Christa	Jampen	Sven		
Comte	Yvan	Janett	Jasmin		
Comte	Tina	Jost	Paul		
Comte	Anna	Jost	Nadine		
Comte	Gian-Marco	Jost	Vanessa		
Comte-Mich.	Saraina	Kohler	Maurice		
Connor	Barbara	Krumm	Stefanie		
Conzett	Martin	Kuster	Mark		
Conzett	Cornelia	Lamster	Albamaria		
Conzett	Urs	Mäder	Désiree		
Conzett	Mirjam	Malms	Jessica		
Decasper	Stefan	Marugg	Iva		
Deppeler	Elias	Mattern	Barbara		
Eichelberger	Heinz	Menzinger	Florian	Mitgliederbestand	01.12.2011
Eichelberger	Maya	Menzinger	Yvonne		
Fetzer	Christian	Mills	Lloyd	Stammsektion	1385
Frencken	Suzanne	Mills	Ken	Basler Vereinigung	134
Frey	Helen	Obrist	Hans	Zusatzmitgliedschaft	56
Frey	Niklaus	Obrist	Brigitte	Total	1575

Redaktion:

Reto Plaz
Rufenastrasse 18
7250 Klosters
081 422 39 28
plazreto@bluewin.ch

Einladung zur 121. Generalversammlung am Samstag, 28. Januar 2012, in der Mehrzweckhalle in Fideris

Programm:
17.30 Uhr Begrüssung und Versammlungsbeginn
19.00 Uhr Apéro
20.00 Uhr Nachtessen, dazwischen Bildberichte vom Vereinsjahr und Vorträge von Sektionsmitgliedern über clubinterne oder persönliche Aktivitäten

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Kurzprotokoll der 120. GV in Klosters Dorf
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht mit Budget
5. Jahresbeitrag
6. Übernahme Seetalhütte und weiteres Vorgehen
7. Statutenrevision
8. Wahlen: Vizepräsident (Demission), Rettungschef, JO-Chef, Mitgliederverwaltung und Chef Kletteranlage und einen Rechnungsrevisor
9. Berichte
10. Tourenprogramm 2012
11. Varia und Umfrage

Festwirtschaft: Das JO-Team unter der Leitung von Madlaina und Salome organisiert das Abendessen. Sie servieren uns dieses Jahr wieder ein Überraschungsmenü mit Dessert und Kaffee (Kosten CHF 30.-/Person)

ÖV: Anreise mit Zug oder Postauto bis Fideris Platz zur Mehrzweckhalle

Übernachtung: Unseren Basler Kameraden empfehlen wir bei Bedarf gerne Unterkünfte in Fideris, Küblis oder im Heuberg

Anmeldung: Bis 15.01.2012 an den Präsidenten mit Talon oder E-Mail a.bardill@bluewin.ch

Anträge von Mitgliedern zuhanden der Generalversammlung sind gemäss den Statuten bis 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Sonntagsprogramm: Skitour in der Region mit der JO unter der Leitung von Andres Bardill

Keine Anmeldung erforderlich, Treffpunkt und Tourenziel wird an der Versammlung bekanntgegeben

~<-----~<-----~<-----~<-----~<-----~<

Einsenden an: Andres Bardill, Hauptstrasse 263, 7231 Pragg-Jenaz

Name: _____ Vorname: _____

Anzahl Personen: _____

Nachtessen: Ja

Nein

Fleisch:

Nein